

# Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

Bitte beachten Sie auch das Hinweisblatt zu den Vordrucken für das Verbraucherinsolvenzverfahren und das Restschuldbefreiungsverfahren.

Mit einem Klick auf ein weißes bzw. gelbes Kästchen kreuzen Sie dieses an. In die weißen bzw. gelben Felder können Sie Texte und Geldbeträge eingeben.

Die Kreuze und Texte werden beim Druck des Formulars mitgedruckt.

**Eröffnungsantrag (Hauptblatt)**

Inhaltsverzeichnis	
1 Seite 1	2
2 Seite 2	5
2.1 Anlage 1	5
3 Seite 3	7
3.1 Anlage 2	7
4 Seite 4	9
4.1 Anlage 2 A	9
5 Seite 5	11
5.1 Anlage 3	11
6 Seite 6	13
6.1 Anlage 3 A	13
7 Seite 7	15
7.1 Anlage 4 / Seite 1	15
8 Seite 8	17
8.1 Anlage 4 / Seite 2	17
9 Seite 9	20
9.1 Anlage 5	20
10 Seite 10	23
10.1 Ergänzungsblatt 5 A	23
11 Seite 11	26
11.1 Ergänzungsblatt 5 B	26
12 Seite 12	29
12.1 Ergänzungsblatt 5 C	29
13 Seite 13	32
13.1 Ergänzungsblatt 5 D	32
14 Seite 14	35
14.1 Ergänzungsblatt 5 E	35
15 Seite 15	38
15.1 Ergänzungsblatt 5 F	38
16 Seite 16	41
16.1 Ergänzungsblatt 5 G / Seite 1	41
17 Seite 17	44
17.1 Ergänzungsblatt 5 G / Seite 2	44

18	Seite 18	47
18.1	Ergänzungsblatt 5 G / Seite 3	47
19	Seite 19	50
19.1	Ergänzungsblatt 5 H	50
20	Seite 20	53
20.1	Ergänzungsblatt 5 J	53
21	Seite 21	56
21.1	Ergänzungsblatt 5 K	56
22	Seite 22	58
22.1	Anlage 6	58
23	Seite 23	59
23.1	Anlage 7 / Seite 1	59
24	Seite 24	61
24.1	Anlage 7 / Seite 2	61
25	Seite 25	63
25.1	Anlage 7 A / Feste Raten	63
26	Seite 26	64
26.1	Anlage 7 A / Flexible Raten	64
27	Seite 26	65
27.1	Ergänzungsblatt 7 B	65
28	Seite 27	68
28.1	Ergänzungsblatt 7 C	68

Seite 1

Anlage

1	<div>Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens (§ 305 InsO) des / der</div>	<div>Vorname und Name Sonnenschein GmbH &amp; Regenwetter GmbH</div> <div>Straße und Hausnummer Potsdamer Platz</div> <div>Postleitzahl und Ort D-10117 Berlin</div> <div>Telefon tagsüber 536</div> <div>Verfahrensbevollmächtigte(r)</div>
2	<div>An das Amtsgericht - Insolvenzgericht -</div> <div>in _____</div>	
3	<div>I. Eröffnungsantrag</div>	<div>Ich stelle den <b>Antrag, über mein Vermögen das Insolvenzverfahren zu eröffnen</b>. Nach meinen Vermögens- und Einkommensverhältnissen bin ich nicht in der Lage, meine bestehenden Zahlungspflichten, die bereits fällig sind oder in absehbarer Zeit fällig werden, zu erfüllen.</div>
4	<div>II. Restschuldbefreiungsantrag</div>	<div><div><input checked="" type="checkbox"/> Ich stelle den <b>Antrag auf Restschuldbefreiung</b> (§ 287 InsO)</div><div><input type="checkbox"/> Restschuldbefreiung wird <b>nicht</b> beantragt.</div></div>

<b>5</b>	<b>III. Anlagen</b>	Personalbogen (Anlage 1) <input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung über das Scheitern des außergerichtlichen Einigungsversuchs mit außergerichtlichem Plan (Anlage 2) <input checked="" type="checkbox"/> Gründe für das Scheitern des außergerichtlichen Plans (Anlage 2 A) <input checked="" type="checkbox"/> Abtretungserklärung nach § 287 Abs. 2 InsO (Anlage 3) <input checked="" type="checkbox"/> Erklärung zur Abkürzung der Wohlverhaltensperiode (Anlage 3 A) <input type="checkbox"/> Vermögensübersicht (Anlage 4) <input checked="" type="checkbox"/> Vermögensverzeichnis mit den darin genannten Ergänzungsblättern (Anlage 5) <input checked="" type="checkbox"/> Gläubiger- und Forderungsverzeichnis (Anlage 6) <input checked="" type="checkbox"/> Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren: Allgemeiner Teil (Anlage 7) <input checked="" type="checkbox"/> Besonderer Teil - Musterplan mit Einmalzahlung/festen Raten (Anlage 7 A) <input checked="" type="checkbox"/> oder Besonderer Teil - Musterplan mit flexiblen Raten (Anlage 7 A) <input type="checkbox"/> oder Besonderer Teil - Plan mit sonstigem Inhalt (Anlage 7 A) <input type="checkbox"/> Besonderer Teil - Ergänzende Regelungen (Anlage 7 B) <input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung (Anlage 7 C) <input type="checkbox"/> Sonstige: <input type="text"/>
<b>6</b>	<b>IV. Auskunfts- und Mitwirkungs- pflichten</b>	Als Schuldner bin ich gesetzlich verpflichtet, dem Insolvenzgericht über alle das Verfahren betreffenden Verhältnisse vollständig und wahrheitsgemäß Auskunft zu erteilen, insbesondere auch jene Auskunft, die zur Entstehung über meine Anträge erforderlich ist (§§ 20, 97 InsO).  Können solche Auskünfte durch Dritte, insbesondere durch Banken und Sparkassen, sonstige Kreditinstitute, Versicherungsgesellschaften, Sozial- und Finanzbehörden, Sozialversicherungsträger, Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer erteilt werden, so obliegt es mir, auf Verlangen des Gerichts alle Personen und Stellen, die Auskunft über meine Vermögensverhältnisse geben können, von ihrer Pflicht zur Verschwiegenheit zu befreien.
<b>7</b>	<b>Berlin</b>	<b>04.08.2003</b>
(Ort, Datum)		(Unterschrift)
Amtliche Fassung 3/2002		Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Eröffnungsantrag (Hauptblatt), Seite 1 von 1

zu 1. Hier werden die Daten des Antragstellers, die in der Akte gespeichert sind vom Programm selbständig eingefügt. Um diese Angaben zu bearbeiten, müssen Sie die Akte selbst bearbeiten. Eine Änderung der Angaben im Formular selbst ist nicht möglich.

zu 2. Das Insolvenzgericht wird vom Programm aus der von Ihnen erstellten Akte entnommen. das zuständige Insolvenzgericht können Sie bei jedem Amtsgericht erfragen.

zu 3. Mit dem Eröffnungsantrag wird erklärt, dass der Antragssteller nach eigener Einschätzung Zahlungsunfähig ist, oder die Zahlungsunfähigkeit unmittelbar bevorsteht. Wird aufgrund des Antrag das Insolvenzverfahren eröffnet, wird ein Treuhänder eingesetzt, der das pfändbare Vermögen und Einkommen an die Gläubiger verteilt.

zu 4. Der Antrag auf Restschuldbefreiung kann nur zusammen mit einem eigenen Eröffnungsantrag gestellt werden. Sie müssen hier eine Auswahl treffen, da sonst, wenn das Verfahren nicht durch einen erfolgreichen gerichtlichen Schulden- bereinigungsplan beendet wird, die Gläubiger die nicht im Insolvenzverfahren erfüllten Forderungen nach Aufhebung des Verfahrens weiterhin geltend machen können. Von der Restschuldbefreiung sind die in § 302 InsO genannten Forderungen ausgenommen.

## Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

zu 5. Die Anlagen, die dem Antrag beigelegt werden müssen sind bereits angekreuzt. Wenn ein Restschuldbefreiungsantrag gestellt wurde muss die Anlage 3 beigelegt werden. Weiterhin ist als Anlage 7 A einer der beiden Musterpläne oder der Plan mit sonstigem Inhalt, die vom Programm automatisch ausgefüllt werden beizufügen und hier anzukreuzen. Anlage 7 B enthält ergänzende Regelungen und Anlage 7 C weitere Erläuterungen.

zu 6. Diesem Abschnitt entnehmen Sie die Auskunfts- und Mitwirkungspflichten des Antragsstellers. Ein Verstoß gegen diese Obliegenheiten kann zur Versagung der Restschuldbefreiung führen.

zu 7. Voraussetzung für einen wirksamen Eröffnungsantrag ist die eigenhändige Unterschrift des Schuldners. Soweit vorgesehen sind auch die Anlagen zu unterschreiben.

## Anlage 1

<b>Anlage 1</b> <b>zum Eröffnungsantrag des / der</b> <u>Potsdamer Platz</u>		<u>Sonnenschein GmbH &amp;</u> <u>D-10117 Berlin</u>	
<b>Personalbogen: Angaben zur Person</b>			
<b>8</b>	<b>Name</b> <u>Sonnenschein GmbH &amp; Regerwetter GmbH</u>		<b>Akademischer Grad</b>
<b>Vorname(n)</b> <small>(Rufnamen unterstreichen)</small>		<b>Geschlecht</b> <input type="checkbox"/> männlich <input checked="" type="checkbox"/> weiblich	
<b>Geburtsname</b>		<b>früherer Name</b>	
<b>Geburtsdatum</b>		<b>Geburtsort</b>	
<b>Wohnanschrift</b> <b>Straße</b> <u>Potsdamer Platz</u>			<b>Hausnummer</b>
<b>Postleitzahl</b> <u>10117</u>		<b>Ort</b> <u>Berlin</u>	
<b>Telefon (privat)</b> <u>536 030/456074120</u>		<b>Mobil</b>	
<b>Telefax</b>		<b>E-Mail</b>	
<b>9</b>	<b>Familienstand</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/> ledig</div> <div style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> verheiratet seit _____</div> <div style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> eingetragene Lebenspart- nerschaft begründet seit _____ <input type="checkbox"/> beendet seit _____</div> <div style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> geschieden seit _____</div> <div style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> getrennt lebend seit _____</div> <div style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> verwitwet seit _____</div> </div>		
<b>10</b>	<b>Unterhalts- berechtigte Personen</b> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> nein         <input checked="" type="checkbox"/> ja, Anzahl: <u>2</u>, davon minderjährig: <u>2</u>  <small>(Einzelheiten siehe Ergänzungsblatt 5 J)</small> </div>		
<b>11</b>	<b>Beteiligung am Erwerbsleben</b> <div style="margin-top: 5px;"> <b>Erlernter Beruf</b> </div> <div style="margin-top: 5px;"> <b>Zurzeit oder zuletzt tätig als</b> </div> <div style="margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> ehemals selbständig als _____         </div> <div style="display: flex; margin-top: 5px;"> <div style="flex: 1;"> <input checked="" type="checkbox"/> zurzeit unselbständig beschäftigt als  <input type="checkbox"/> Arbeiter(in)  <input checked="" type="checkbox"/> Angestellte(r)  <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin  <input type="checkbox"/> Aushilfe  <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: _____         </div> <div style="flex: 1; border-left: 1px solid black; padding-left: 10px;"> <input type="checkbox"/> zurzeit keine Beteiligung am Erwerbsleben, weil  <input type="checkbox"/> Rentner(in)/Pensionär(in) seit _____  <input type="checkbox"/> arbeitslos seit _____  <input type="checkbox"/> Schüler(in)/Student(in) bis _____  <input type="checkbox"/> Hausmann/Hausfrau  <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: _____         </div> </div>		

<b>12</b> <b>Verfahrensbevollmächtigte(r)</b> <input type="checkbox"/> für das Verfahren insgesamt <input type="checkbox"/> nur für das Schuldenbereinigungsplanverfahren <input type="checkbox"/> Vollmacht liegt an <input type="checkbox"/> Vollmacht wird nachgereicht	Name		Akademischer Grad	
	Vorname		Beruf	
	ggf. Bezeichnung der geeigneten Stelle			
	Straße		Hausnummer	
	Postleitzahl	Ort		
	Telefon		Telefax	
	E-Mail			
	Geschäftszeichen		Sachbearbeiter(in)	

Amtliche Fassung 3/2002
 Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Personalbogen (Anlage 1), **Seite 1** von 1

zu 8. Die Personalien des Schuldners werden von RA-MICRO aus der Akte übernommen. Sofern eine Bearbeitung / Korrektur erforderlich ist, kann diese nur in der Akte erfolgen. Geschlecht, früherer Name und Geburtsort müssen im Formular in die dafür vorgesehenen Felder eingetragen werden.

zu 9. Die Angaben in diesem Abschnitt werden von RA-MICRO aus der Schuldnerakte eingelesen. Achten Sie darauf, dass ggf. das genaue Datum der Eheheschließung angegeben wird.

zu 10. Ob es unterhaltsberechtigten Personen gibt, und wenn ja wie viele, wird aus der Schuldnerakte übernommen.

zu 11. Die Angaben in diesem Bereich werden aus der Schuldnerakte übernommen. Wenn der Schuldner als Selbständiger tätig war, markieren Sie das dafür vorgesehene Kästchen und tragen Sie in das Textfeld die Art der selbständigen Erwerbstätigkeit ein.

zu 12. Die Angaben über den Verfahrensbevollmächtigten werden aus der Schuldnerakte übernommen. Sie können hier noch die geeignete Stelle, den / die Sachbearbeiter(in) und das Geschäftszeichen eintragen / ändern.

Anlage 2

<b>Anlage 2</b>		Sonnenschein GmbH &	
<b>zum Eröffnungsantrag des / der</b>		Potsdamer Platz	
		D-10117 Berlin	
<b>Bescheinigung über das Scheitern des außergerichtlichen Einigungsversuchs (§ 305 Absatz 1 Nr. 1 InsO)</b>			
<i>- Die Anlage 2 ist von der geeigneten Person oder Stelle auszufüllen -</i>			
<div>13</div> <div>Adr.-Nr. 3078</div>	<b>I. Bezeichnung der geeigneten Person oder Stelle</b>	Name Peter Gugert	
		Straße Schönhauser Str.	
		Hausnummer 4	
		Postleitzahl 15366	Ort Neuenhagen
		Ansprechpartner	
<div>14</div>	<b>II. Behördliche Anerkennung der geeigneten Person oder Stelle</b>	<input type="checkbox"/> Ja    Anerkennende Behörde: _____	
		Datum des Bescheids: 01.02.2003    Aktenzeichen: XLS 90225 / 332 II	
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein, die Eignung ergibt sich jedoch aus folgenden Umständen:	
		<input type="checkbox"/> Rechtsanwalt <input type="checkbox"/> Notar <input type="checkbox"/> Steuerberater	
		<input type="checkbox"/> Sonstiges: _____	

<b>15</b>	<b>III. Außergericht- licher Einigungs- versuch</b>	1. Der außergerichtliche Plan vom <b>**.***.****</b> ist beigefügt. 2. Allen im Gläubigerverzeichnis benannten Gläubigern ist dieser Plan übersandt worden. <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein. Begründung:    3. Der Einigungsversuch ist endgültig gescheitert am <b>**.***.****</b> . 4. Die wesentlichen Gründe für das Scheitern des Plans ergeben sich aus der Darstellung in der Anlage 2 A.
<b>16</b>	<b>IV. Bescheinigung</b>	Ich bescheinige / Wir bescheinigen, dass die Schuldnerin bzw. der Schuldner <input type="checkbox"/> mit meiner/unserer Unterstützung erfolglos versucht hat, eine außergerichtliche Einigung mit den Gläubigern über die Schulden- bereinigung auf der Grundlage eines Plans zu erzielen.

Berlin  
04.08.2003  
(Ort, Datum)

(Unterschrift/Stempel der bescheinigenden Person oder Stelle)

Amtliche Fassung 3/2002    Eigenantrag Verbraucherinsolvenz Bescheinigung (Anlage 2), Seite 1 von 1

zu 13. Wenn Sie eine Adressnummer eingeben werden hier die Angaben der geeigneten Person / Stelle angezeigt. Sie können außerdem noch einen Ansprechpartner eintragen.

zu 14. In denjenigen Bundesländern, die eine behördliche Anerkennung der geeigneten Stellen eingeführt haben, sind die Einzelheiten der Anerkennung mitzuteilen; im Übrigen ist die Eignung kurz darzulegen.

zu 15. Geben Sie zunächst das Datum des außergerichtlichen Plans in das obere Textfeld ein. Falls dieser Plan nicht allen genannten Gläubigern übersandt wurde markieren Sie das entsprechende Kästchen und tragen in das Textfeld die Begründung dafür ein. Der außergerichtliche Plan ist dem Antrag in Kopie beizufügen.

zu 16. Markieren Sie dieses Kästchen, um die Erfolglosigkeit der Einigung zu bescheinigen.

Die Anlage 2 ist zu unterschreiben und falls vorhanden mit einem Stempel zu versehen.



## Anlage 2 A

<b>Anlage 2 A</b>		Sonnenschein GmbH &
<b>zum Eröffnungsantrag des / der</b>		Potsdamer Platz D-10117 Berlin
<b>Gründe für das Scheitern des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplans (§ 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO)</b>		
<b>17 I.</b> <b>Wesentliche</b> <b>Gründe für das</b> <b>Scheitern des</b> <b>Einigungsver-</b> <b>suchs</b>	<div style="margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Nicht alle Gläubiger haben dem ihnen übersandten außergerichtlichen Plan zugestimmt.         </div> <div style="margin-bottom: 10px;">           1. Anteil der zustimmenden Gläubiger nach Köpfen:                  <u>0</u> Gläubiger von <u>2</u> Gläubigern         </div> <div style="margin-bottom: 10px;">           2. Anteil der zustimmenden Gläubiger nach Summen:                  <u>0,00</u> EUR von <u>17.611,49</u> EUR         </div> <div style="margin-bottom: 10px;">           3. Anteil der Gläubiger ohne Rückäußerung:                  <u>2</u> Gläubiger von <u>2</u> Gläubigern         </div> <div style="margin-bottom: 10px;">           Als maßgebliche Gründe für die Ablehnung des Plans wurden genannt:         </div> <div style="margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Nachdem die Verhandlungen über die außergerichtliche Schuldenbereinigung aufgenommen wurden, ist die Zwangsvollstreckung betrieben worden von:         </div> <div style="margin-bottom: 10px;">           Aktenzeichen des Gerichts oder Gerichtsvollziehers: _____         </div> <div style="margin-bottom: 10px;">           Amtsgericht: _____         </div>	

<b>18</b>	<b>II. Beurteilung des außergerichtli- chen Einigungs- versuchs und Aussichten für das gerichtliche Schuldenberei- nigungsverfah- ren</b>	<p>Der gerichtliche Plan unterscheidet sich von dem außergerichtlichen Plan</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> nicht.      <input type="checkbox"/> in folgenden Punkten:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 80px; width: 100%;"></div> <p>Nach dem Verlauf des außergerichtlichen Einigungsversuchs halte ich die Durchführung des gerichtlichen Schuldenbereinigungsplanverfahrens für</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> aussichtsreich.      <input type="checkbox"/> nicht aussichtsreich.</p> <p>Begründung:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 60px; width: 100%;"></div>
-----------	---	--

Amtliche Fassung 3/2002

Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Bescheinigung (Anlage 2 A), **Seite 1** von 1

zu 17. Markieren Sie das obere Kästchen, wenn nicht alle Gläubiger dem Plan zugestimmt haben. Anschließend werden in den entsprechenden Textfeldern die Anteile der zuzustimmenden Gläubiger nach Köpfen und Summen und den Anteil der Gläubiger ohne Rückäußerung eingelesen. Im größeren Textfeld werden die wesentlichen Ablehnungsgründe der Gläubiger genannt.

Wenn die Zwangsvollstreckung betrieben wurde geben Sie hier durch Eingabe der entsprechenden Adressnummern oder handschriftlich Gläubiger und Vollstreckungsgericht ein. In das Textfeld tragen Sie das zugehörige Aktenzeichen ein.

zu 18. Wenn sich der gerichtliche Plan vom außergerichtlichen Plan unterscheidet, markieren Sie das entsprechende Kästchen und stellen die wesentlichen Unterschiede im Textfeld kurz dar.

Geben Sie hier mit Begründung an, ob Sie die Durchführung des Verfahrens für aussichtsreich halten oder nicht.

## Anlage 3

<b>Anlage 3</b> <b>zum Eröffnungsantrag des / der</b>	<b>Sonnenschein GmbH &amp;</b> <b>D-10117 Berlin</b>
<b>Abtretungserklärung nach § 287 Abs. 2 InsO</b>  <i>- Die Anlage ist nur einzureichen, wenn auf dem Hauptblatt Restschuldbefreiung beantragt worden ist -</i>	
<b>I. Erläuterungen zur Abtretungs- erklärung</b>	<p>Die nachfolgende Abtretung umfasst alle Bezüge aus einem Dienstverhältnis oder an deren Stelle tretende Bezüge, also:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- jede Art von Arbeitseinkommen, Dienst- und Versorgungsbezüge durch Beamten, Arbeits- und Dienstlöhne, Arbeitsentgelt für Strafgefangene,</li> <li>- Ruhegelder und ähnliche fortlaufende Einkünfte, die nach dem Ausscheiden aus dem Dienst- oder Arbeitsverhältnis gewährt werden, sonstige Vergütungen für Dienstleistungen aller Art, die die Erwerbstätigkeit des Zahlungsempfängers vollständig oder zu einem wesentlichen Teil in Anspruch nehmen,</li> <li>- Bezüge, die ein Arbeitnehmer zum Ausgleich für Wettbewerbsbeschränkungen für die Zeit nach Beendigung seines Dienstverhältnisses beanspruchen kann,</li> <li>- Hinterbliebenenbezüge, die wegen des früheren Dienst- oder Arbeitsverhältnisses gezahlt werden, Renten, die aufgrund von Versicherungsverträgen gewährt werden, wenn diese Verträge zur Versorgung des Versicherungsnehmers oder seiner unterhaltsberechtigten Angehörigen geschlossen worden sind,</li> <li>- Renten und sonstige laufende Geldleistungen der Sozialversicherungsträger oder der Bundesanstalt für Arbeit im Fall des Ruhestands, der teilweisen oder vollständigen Erwerbsunfähigkeit oder der Arbeitslosigkeit,</li> <li>- alle sonstigen, den genannten Bezügen rechtlich oder wirtschaftlich gleichstehenden Bezüge.</li> </ul> <p>Soweit Sie nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens eine selbständige Tätigkeit ausüben, sind Sie verpflichtet, während der Laufzeit der Abtretungserklärung die Insolvenzgläubiger durch Zahlungen an den gerichtlich bestellten Treuhänder so zu stellen, wie wenn Sie ein angemessenes Dienstverhältnis eingegangen wären (§ 295 Abs. 2 InsO)</p>

<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px 5px; margin-bottom: 5px;">19</div> <b>II. Abtretungs- erklärung</b>	<p><b>Für den Fall der gerichtlichen Ankündigung der Restschuldbefreiung trete ich hiermit meine pfändbaren Forderungen auf Bezüge aus einem Dienstverhältnis oder an deren Stelle tretende laufende Bezüge für die Zeit von sechs Jahren nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens an einem vom Gericht zu bestimmenden Treuhänder ab.</b></p> <p>Die von dieser Abtretungserklärung erfassten Forderungen auf Bezüge aus einem Dienstverhältnis oder an deren Stelle tretende laufende Bezüge</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> habe ich zurzeit <b>nicht</b> an einen Dritten abgetreten oder verpfändet.</p> <p><input type="checkbox"/> habe ich bereits vorher abgetreten oder verpfändet. Die Einzelheiten sind in dem Ergänzungsblatt 5 H zum Vermögensverzeichnis dargestellt.</p>
--	---

Berlin

04.08.2003

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Ämliche Fassung 3/2002

Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Abtretungserklärung: Abtretungserklärung (Anlage 3), Seite 1 von 1

zu 19. Geben Sie hier an, ob die erfassten Forderungen bereits abgetreten / verpfändet wurden oder nicht, indem Sie das entsprechende Kästchen markieren.

Die Abtretungserklärung ist vom Schuldner zu unterzeichnen.

Seite 6

---

**Anlage 3 A**

---

**Anlage 3 A**

**zum Eröffnungsantrag des / der**

Potsdamer Platz

Sonnenschein GmbH &

D-10117 Berlin

**Erklärung zur Abkürzung der Wohlverhaltensperiode  
(§ 287 Abs. 2 Satz 1 InsO, Artikel 107 EG InsO)**

*- Die Anlage ist nur einzureichen, wenn Restschuldbefreiung beantragt wird  
und Zahlungsunfähigkeit vor dem 1. Januar 1997 bestand -*

**20**

Ich war bereits vor dem 1. Januar 1997 zahlungsunfähig. Deshalb ist bei der gerichtlichen Ankündigung der Restschuldbefreiung und der Bestimmung des Treuhänders (§ 291 InsO) festzustellen, dass sich die Laufzeit der Abtretung nach § 287 Abs. 2 Satz 1 InsO auf fünf Jahr verkürzt.

Für die Tatsache, dass ich bereits vor dem 1. Januar 1997 zahlungsunfähig war, lege ich folgende Beweismittel vor:

- ☐ Kopie der Niederschrift über die abgegebene Eidesstattliche Versicherung (Offenbarungsversicherung) und des Vermögensverzeichnisses
- ☐ Bescheinigung des zuständigen Gerichtsvollziehers über einen erfolglosen Vollstreckungsversuch
- ☐ Sonstige (*bitte näher erläutern*)

Ämtliche Fassung 3/2002

Eigenantrag Verbraucherinsolvenz  
Erklärung zur Abkürzung der Wohlverhaltensperiode (Anlage 3 A), Seite 1 von 1

Markieren Sie die Kästchen für die Beweismittel vorgelegt werden. Wenn Sie Sonstige ankreuzen müssen Sie dies im Textfeld darunter näher erläutern.

Seite 7

Anlage 4 / Seite 1

Beachten Sie vor dem Ausfüllen dieser Anlage die Ergänzungsblätter 5 A ff.

Anlage 4

zum Eröffnungsantrag des / der

Potsdamer Platz

Sonnenschein GmbH &  
D-10117 Berlin

Vermögensübersicht

(Übersicht des vorhandenen Vermögens und des Einkommens, § 305 Abs. 1 Nr. 3 InsO)

21

I.  
Erklärung zur Vermögenslage

Hiermit erkläre ich, dass ich über folgendes Vermögen und Einkommen verfüge.  
☐ Weitergehende Angaben habe ich in den Ergänzungsblättern zum Vermögensverzeichnis (Anlagen 5 A ff.) gemacht.

22

1.	Vermögen	Ja	gemäß Ergänzungsblatt	Wert in EUR (Gesamtbetrag)	Sicherungsrechte Dritter (Ergänzungsblatt 5 H)	Nein
1.1	Bargeld <i>(auch in ausländischer Währung)</i>	<input type="checkbox"/>	-		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
1.2	Guthaben auf Girokonten, Sparkonten, Spar- und Bausparverträgen, Wertpapiere, Schuldbuchforderungen, Darlehnsforderungen	<input type="checkbox"/>	5 A		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
1.3	Bescheidene Lebensführung übersteigende Hausratsgegenstände, Möbel, Fernseh- und Videogeräte, Computer, sonstige elektronische Geräte, wertvolle Kleidungsstücke, sonstige wertvolle Gebrauchsgegenstände (z. B. Kameras, Waffen, optische Geräte u.ä.), wertvolle Bücher (Anzahl, Gesamtwert)	<input type="checkbox"/>	5 B		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
1.4	Bauten auf fremden Grundstücken (z. B. Gartenhaus, Verkaufsstände etc.)	<input type="checkbox"/>	5 B		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
1.5	Privat genutzte Fahrzeuge (PKW, LKW, Wohnwagen, Motorräder, Mopeds usw.)	<input type="checkbox"/>	5 B		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
1.6	Forderungen gegen Dritte (Außenstände, rückständiges Arbeitseinkommen, Forderungen aus Versicherungsverträgen, Rechte aus Erbfällen)	<input type="checkbox"/>	5 C		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
1.7	Grundstücke; Eigentumswohnungen und Erbbaurechte, Rechte an Grundstücken	<input type="checkbox"/>	5 D		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
1.8	Aktien, Genussrechte oder sonstige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften oder Genossenschaften	<input type="checkbox"/>	5 E		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
1.9	Rechte oder Ansprüche aus Urheberrechten, immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Patente)	<input type="checkbox"/>	5 F		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
1.10	Sonstiges Vermögen	<input type="checkbox"/>	5 F		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>

23	2.	Monatliche Einkünfte	Ja	gemäß Ergän- zungsblatt	Betrag monatlich netto in EUR	Sicherungsrechte Dritter (Ergänzungsblatt 5 H)	Nein
	2.1	Durchschnittliches Arbeitseinkommen (netto) einschließlich Zulagen und Zusatzleistungen	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
	2.2	Arbeitslosenunterstützung (Arbeitslosengeld, -hilfe, Unterhaltsgeld etc.)	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
	2.3	Krankengeld	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
	2.4	Rentenversicherungen, Betriebsrenten, Versorgungsbezüge (aus öffentlicher Kasse)	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
	2.5	Private Renten-, Spar- und sonstige Versicherungsverträge	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
	2.6	Sonstige Sozialleistungen (wie z. B. Sozialhilfe, Kindergeld, Erziehungsgeld, Wohngeld etc.)	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
	2.7	Sonstige monatliche Einkünfte (wie z.B. Einkünfte aus Unterhaltszahlungen)	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>

Ämtliche Fassung 3/2002
Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Vermögensübersicht (Anlage 4), Seite 1 von 2

zu 21. Wenn Sie, was regelmäßig der Fall sein wird, weitere Angaben in den Ergänzungsblättern (Anlage 5 A ff.) gemacht haben, markieren sie dieses Kästchen.

zu 22. In dieser Spalte sind die unterschiedlichen Vermögensgegenstände aufgelistet.

zu 23. Hier werden verschiedene Arten von monatlichen Einkünften aufgelistet. Beachten Sie vor dem ausfüllen die Anlage 5 G.



Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

Seite 8

---

**Anlage 4 / Seite 2**

---

<b>24</b>	<b>3.</b>	<b>Jährliche Einkünfte</b>	<b>Ja</b>	<b>gemäß Ergän- zungsblatt</b>	<b>Betrag jährlich netto in EUR</b>	<b>Sicherungsrechte Dritter (Ergänzungsblatt 5 H)</b>	<b>Nein</b>
	3.1	Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit (z. B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, sonstige Gratifikationen usw.)	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
	3.2	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
	3.3	Einkünfte aus Kapitalvermögen	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
	3.4	Sonstige Jährliche Einkünfte	<input type="checkbox"/>	5 G		<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>25</b>	<b>4.</b>	<b>Sonstiger Lebensunterhalt</b>	<input type="checkbox"/> Ich habe keine bzw. keine ausreichenden regelmäßigen Einkünfte nach Ziffer 2 und 3. Den notwendigen Lebensunterhalt bestreite ich durch: <div style="border: 1px solid black; height: 60px; width: 100%; margin-top: 5px;"></div>				
<b>26</b>	<b>5.</b>	<b>Regelmäßig wiederkehrende Zahlungsverpflichtungen</b>	<b>Ja</b>	<b>gemäß Ergän- zungsblatt</b>	<b>Betrag monatlich in EUR</b>	<b>Nein</b>	
	5.1	Unterhaltsverpflichtungen	<input type="checkbox"/>	5 J	<input type="checkbox"/> Naturalunterhalt für _____ Personen <input type="checkbox"/> Barunterhalt für _____ Personen in Gesamthöhe von _____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>	
	5.2	Wohnkosten (Miete etc.)	<input type="checkbox"/>	5 J	_____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>	
	5.3	Sonstige wesentliche Verpflichtungen	<input type="checkbox"/>	5 J	_____ EUR	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>27</b>	<b>II.</b>	<b>Erklärung zur Vermögens- losigkeit</b>	<input type="checkbox"/> Hiermit erkläre ich, dass ich mit Ausnahme des unter Punkt I. 4 bezeichneten Lebensunterhalts weder über die vorstehend aufgeführten Vermögenswerte noch über sonstige Vermögenswerte verfüge (Vermögenslosigkeit)				
<b>28</b>	<b>III.</b>	<b>Erklärung zu Schenkungen und Veräuße- rungen</b>	Ich habe in den letzten vier Jahren vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens Geld, Forderungen oder Gegenstände verschenkt (gebräuchliche Gelegenheitsgeschenke geringen Werts sind nicht anzugeben). <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, im Gesamtwert von _____ EUR gemäß Ergänzungsblatt 5 K  Ich habe in den letzten zwei Jahren Vermögensgegenstände an nahe stehende Personen veräußert. <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, im Gesamtwert von _____ EUR gemäß Ergänzungsblatt 5 K				
<b>29</b>	<b>IV.</b>	<b>Versicherung (§ 305 Abs. 1 Nr. 3 InsO)</b>	Die <b>Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Vermögensübersicht enthaltenen Angaben</b> versichere ich. Mir ist bekannt, dass vorsätzliche Falschangaben strafbar sein können und dass mir die Restschuldbefreiung versagt werden kann, wenn ich vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht habe (§ 290 Abs. 1 Nr. 6 InsO).				
Berlin 04.08.2003 (Ort, Datum)							
(Unterschrift)							

zu 24. Hier werden verschiedene Arten von jährlichen Einkünften aufgelistet.

zu 25. Wenn die Einkünfte des Schuldners nicht ausreichen, um den Lebensunterhalt zu bestreiten markieren Sie dieses Kästchen und tragen Sie in das Textfeld ein, durch welche Zuwendungen der Lebensunterhalt bestritten wird. Bargeldzuwendungen sind mit der monatlichen Durchschnittshöhe anzugeben.

zu 26. Tragen Sie hier soweit gegeben die wiederkehrenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst ein. Tragen Sie die genauen Daten in das Ergänzungsblatt 5 J ein.

zu 27. Markieren Sie dieses Kästchen, wenn der Schuldner vermögenslos ist. Die Erklärung zur Vermögenslosigkeit kann nur gemacht werden, wenn der Schuldner weder über Vermögen noch über regelmäßige Einkünfte verfügt (hierunter fällt auch Sozialhilfe) und seinen Lebensunterhalt ausschließlich aus den unter Rz. 25 angegebenen Leistungen bestreitet.

zu 28. Wenn der Schuldner in den letzten vier Jahren Vermögensgegenstände oder Geld verschenkt oder in den letzten zwei Jahren Vermögensgegenstände an nahe stehende Personen veräußert hat, ist dies auf dem Ergänzungsblatt 5 K anzugeben. Hier ist in die entsprechenden Felder der Gesamtwert der Schenkungen / Veräußerungen einzutragen.

zu 29. Diese Anlage ist vom Schuldner zu unterzeichnen. Mit der Unterschrift gibt der Schuldner die in RZ. 29 stehende Versicherung ab.

Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

Seite 9

---

**Anlage 5**

---

<b>Anlage 5</b> <b>zum Eröffnungsantrag des / der</b> <span style="color: blue;">Sommenschein GmbH &amp;</span>	<span style="color: blue;">Potsdamer Platz</span> <span style="color: blue;">D-10117 Berlin</span>
<b>Vermögensverzeichnis</b> <b>(Verzeichnis des vorhandenen Vermögens und des Einkommens, § 305 Abs. 1 Nr. 3 InsO)</b>	
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-bottom: 5px;">30</div> <b>I.</b> <b>Erklärung zum</b> <b>Vermögensver-</b> <b>zeichnis</b>	<p>Hinsichtlich meines Vermögens und meiner Einkünfte nehme ich auf die Angaben in der Vermögensübersicht Bezug.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich ergänze diese Angaben entsprechend den beiliegenden und in der Vermögensübersicht bereits bezeichneten Ergänzungsblättern:</p> <p><input type="checkbox"/> 5 A (Guthaben auf Konten, Wertpapiere, Schuldbuchforderungen, Darlehensforderungen)</p> <p><input type="checkbox"/> 5 B (Hausrat, Mobiliar, Wertgegenstände und Fahrzeuge)</p> <p><input type="checkbox"/> 5 C (Forderungen, Rechte aus Erbfällen)</p> <p><input type="checkbox"/> 5 D (Grundstücke, Eigentumswohnungen und Erbbaurechte, Rechte an Grundstücken)</p> <p><input type="checkbox"/> 5 E (Beteiligungen, Aktien, Genussrechte)</p> <p><input type="checkbox"/> 5 F (Immaterielle Vermögensgegenstände, sonstiges Vermögen)</p> <p><input type="checkbox"/> 5 G (Laufendes Einkommen)</p> <p><input type="checkbox"/> 5 H (Sicherungsrechte Dritter und Zwangsvollstreckungsmaßnahmen)</p> <p><input type="checkbox"/> 5 J (Regelmäßig wiederkehrende Verpflichtungen)</p> <p><input type="checkbox"/> 5 K (Schenkungen und entgeltliche Veräußerungen)</p> <p><b>Ich versichere, dass ich in den nicht beigefügten Ergänzungsblättern keine Angaben zu machen habe.</b></p>
<b>II.</b> <b>Versicherung</b> <b>(§ 305 Abs. 1</b> <b>Nr. 3 InsO)</b>	<p>Die <b>Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Vermögensverzeichnis und den beigefügten Ergänzungsblättern enthaltenen Angaben</b> versichere ich.</p> <p>Mir ist bekannt, dass vorsätzliche Falschangaben strafbar sein können und dass mir die Restschuldbefreiung versagt werden kann, wenn ich vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht habe (§ 290 Abs. 1 Nr. 6 InsO)</p>

Berlin

04.08.2003

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Ämtliche Fassung 3/2002

Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Vermögensverzeichnis (Anlage 5), Seite 1 von 1

zu 30. Kreuzen Sie hier an, welche Ergänzungsblätter der Vermögensübersicht beigefügt werden. Es müssen nur die Ergänzungsblätter beigefügt werden, auf die in der Vermögensübersicht Bezug genommen wird.

Das Vermögensverzeichnis ist vom Schuldner zu unterschreiben. Mit der Unterschrift versichert der Schuldner die Richtigkeit und Vollständigkeit der im Vermögensverzeichnis und den Ergänzungsblättern gemachten Angaben.

Seite 10

---

**Ergänzungsblatt 5 A**

---

**Ergänzungsblatt 5 A**
**zum Vermögensverzeichnis des / der**

Sonnenschein GmbH &amp;

D-10117 Berlin

**Guthaben auf Konten, Wertpapiere, Schuldbuchforderungen, Darlehnsforderungen**

<b>31</b>	<b>1. Guthaben auf Konten</b> (Bezeichnung der Kontonummern, genaue Bezeichnung der Konto führenden Stelle)	<b>Stichtag</b>	<b>Guthaben in EUR</b>
1.1	Girokonten (z. B. Gehaltskonto)		
1.1.1	I		
1.2	Termin- oder Festgeldkonten		
1.2.1			
1.3	Fremdwährungsgeldkonten		
1.3.1			
1.4	Sparkonten, Sparverträge		
1.4.1			
1.5	Raten- und Bausparverträge		
1.5.1			
1.6	Sonstige Spareinlagen		
1.6.1			
<b>32</b>	<b>2. Wertpapiere, Schuldbuchforderungen und sonstige Darlehnsforderungen</b> (genaue Bezeichnung: Name des Papiers, Typ, Serie, WKN, ggf. Name der Depotbank mit Depot-Nr., Fälligkeitsdatum, Name und Anschrift des Schuldners)	<b>Stichtag</b>	<b>Kurs- oder Verkehrswert in EUR</b>
2.1	Investmentfondsanteile		
2.1.1			
2.2	Pfandbriefe, Sparbriefe und ähnliche festverzinsliche Wertpapiere, Obligationen		
2.2.1			
2.3	Schuldbuchforderungen		
2.3.1			
2.4	Wechselforderungen		
2.4.1			
2.5	Scheckforderungen		
2.5.1			
2.6	Forderungen aus Hypotheken oder Grundschulden		
2.6.1			
2.7	Gesellschafterdarlehen		
2.7.1			
2.8	Sonstige Forderungen aus Darlehen oder ähnlichen Geldanlagen		
2.8.1			



Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

Ämtliche Fassung 3/2002		Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Ergänzungsblatt 5 A zum Vermögensverzeichnis, Seite 1 von 1			

zu 31. Geben Sie hier zunächst den genauen Namen des kontoführenden Kreditinstituts. Tragen Sie sodann die genaue Kontonummer und bei 1.1 bis 1.6 die Art des Kontos ein. Bei Termin-, Tagesgeld- oder Festgeldkonten sowie bei Sparbüchern und Ratensparverträgen ist zusätzlich der genaue Zeitpunkt der Fälligkeit der Einlagen anzugeben.

zu 32. Geben Sie hier an, ob der Schuldner Wertpapiere besitzt, oder ob ihm offene Scheck-, Wechsel oder Darlehensforderungen zustehen. Einzutragen ist die genaue Bezeichnung: Name des Papiers, Typ, Serie, Wertpapierkennnummer, ggf. Name der Depotbank mit Depot-Nr., Fälligkeitsdatum, Name und Anschrift des Schuldners. Aktien sind als Beteiligungen an Kapitalgesellschaften im Ergänzungsblatt 5 E aufzuführen.

Seite 11

---

**Ergänzungsblatt 5 B**

---

[illegible]

Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

Ämtliche Fassung 3/2002	Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Ergänzungsblatt 5 B zum Vermögensverzeichnis, Seite 1 von 1

zu 33. Geben Sie hier die wertvollen Hausratgegenstände (z. B.: höherwertige Stereoanlagen, Computer und Fernsehgeräte), Kleidungsstücke (z. B.: echte Pelze), Sportgeräte an, die sich im Besitz des Schuldners befinden. Auf die Eigentumsverhältnisse ist ggf. im Ergänzungsblatt 5 H einzugehen. Geben Sie auch das ungefähre Alter sowie den Neupreis der Sachen an.

zu 34. Geben Sie hier alle Kraftfahrzeuge an, die sich dauerhaft im Besitz des Schuldners befinden. Ggf. ist auf den gesonderten Aufbewahrungsort des Kraftfahrzeugbriefs hinzuweisen. Auf die Eigentumsverhältnisse ist ggf. im Ergänzungsblatt 5 H einzugehen.

zu 35. Wenn oben aufgeführte Gegenstände zur Fortsetzung der Erwerbstätigkeit benötigt werden, kann dies hier angegeben werden.

Seite 12

---

**Ergänzungsblatt 5 C**

---

<b>Ergänzungsblatt 5 C</b>		<b>Sonnenschein GmbH &amp; Co. KG</b>	
<b>zum Vermögensverzeichnis des / der</b> <u>Potsdamer Platz</u>		<b>D-10117 Berlin</b>	
<b>Forderungen (z. B. aus Versicherungsverträgen), Rechte aus Erbfällen</b>			
<b>36</b>	<b>1. Forderungen</b>	<b>Wert in EUR</b>	
<b>1.1</b>	<b>Forderungen aus Versicherungsverträgen</b> <i>(Name und Anschrift der Versicherungsgesellschaft oder Kasse und Vertragsnummer, Versicherungsleistung bzw. Betragserstattung, ggf. Rückkaufwert, Name des Begünstigten)</i>		
	Kapital-Lebensversicherungsverträge, Sterbekassen		
	private Rentenversicherungen		
	private Krankenversicherung		
	sonstige Versicherungen (z. B. Ansprüche gegen Hausarzt, Haftpflichtversicherung, sonstige verwertbare Versicherung)		
<b>37</b>	<b>1.2 Rückständiges Arbeitseinkommen</b>		
Adr.-Nr. <u>                    </u>	<i>Name / Firma, vollständige Anschrift des Arbeitgebers, Art des rückständigen Einkommens (z. B. Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, rückständiger Lohn von - bis)</i>		
	1.2.1		
<b>38</b>	<b>1.3 Steuererstattungsansprüche</b>		
	Finanzamt <u>                    </u>		
	Steuernummer <u>                    </u> Die Steuererklärung wurde zuletzt abgegeben für das Kalenderjahr <u>                    </u>		
<b>39</b>	<b>1.4 Sonstige Zahlungsansprüche, z. B. aus Schadensfällen oder aus noch nicht erfüllten Verträgen</b>		
	<i>Name / Firma, vollständige Anschrift des Schuldners, Art des Zahlungsanspruchs (genaue Bezeichnung des Rechtsgrundes; ggf. Angaben zur Einbringlichkeit der Forderung)</i>		
	1.4.1		
<b>40</b>	<b>2. Rechte und Ansprüche aus Erbfällen</b>	<b>Wert in EUR</b>	
	<i>Bezeichnung der Beteiligung bzw. des Anspruchs, z. B. Erbengemeinschaft, Pflichtteilsanspruch, Beteiligung an einer eingetragenen Gütergemeinschaft</i>		

zu 36. Soweit der Schuldner Lebens- Berufsunfähigkeits- oder Rentenversicherungen abgeschlossen hat, besteht regelmäßig, auch wenn die Versicherungsleistung noch nicht fällig ist, ein Anspruch auf Auszahlung des Rückkaufswertes bei Auflösung des Versicherungsvertrages. Im übrigen können Forderungen wegen Beitragsrückerstattungen oder Erstattungsansprüchen aus Haftpflicht-, Hausrat- oder Krankenversicherung bestehen. Tragen Sie hier Name und Anschrift der Versicherungsgesellschaft sowie die Vertragsnummer, und die Art der bestehenden Forderung ein.

zu 37. Soweit dem Schuldner noch Ansprüche gegen seinen früheren oder derzeitigen Arbeitgeber hat, die nicht als laufende Einkünfte im Ergänzungsblatt 5 G anzugeben sind, geben Sie hier die vollständige Anschrift des Arbeitgebers und die Art des rückständigen Einkommens an. Wenn die Adresse schon unter einer RA-MICRO Adressnummer gespeichert ist können Sie auch diese eingeben. Die zugehörige Adresse wird dann vom Programm eingesetzt.

zu 38. Geben Sie hier sowohl bereits durch Bescheid festgestellte als auch solche Steuererstattungsansprüche an, mit denen auf Grund einer abgegebenen Steuererklärung gerechnet wird.

zu 39. Geben Sie hier alle sonstigen Zahlungsansprüche an, die nicht bereits in einer anderen Rubrik erfasst werden, wie z. B. der Anspruch auf Rückzahlung einer Mietkaution. Machen Sie gegebenenfalls Angaben zur Erbringlichkeit der Forderung, wenn z. B. der Zahlungsanspruch vom Gegner bestritten wird.

zu 40. Soweit dem Schuldner nach einem Erbfall Rechte als Erbe, Miterbe oder Pflichtteilsberechtigtem zustehen, geben Sie dies hier an, auch wenn die Rechtsnachfolge noch ungeklärt ist.

Seite 13

---

**Ergänzungsblatt 5 D**

---





Amtliche Fassung 3/2002

Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Ergänzungsblatt 5 D zum Vermögensverzeichnis, Seite 1 von 1

zu 41. Geben Sie hier zunächst Lage und Nutzungsart des Grundbesitzes, bzw. die Art des Rechtes am Grundstück an. Tragen Sie die genaue Grundbuchbezeichnung ein oder fügen Sie einen vollständigen, aktuellen Grundbuchauszug bei.

zu 42. Sofern Belastungen des Grundstücks bestehen tragen Sie hier die Art der Belastung, die Grundbuchabteilung und die laufende Nr. ein.

zu 43. Wenn die Zwangsversteigerung des Grundvermögens betrieben oder die Zwangsverwaltung angeordnet wird kreuzen Sie hier das entsprechende Kästchen an und tragen das zuständige Amtsgericht mit Geschäftszeichen ein.

Seite 14

---

**Ergänzungsblatt 5 E**

---



zu 44. Geben Sie hier die Beteiligungsform (z. B.: Akte) an der Kapitalgesellschaft, Name und Anschrift der Gesellschaft sowie - wenn vorhanden - die Wertpapierkennnummer und ggf. die Depot-Nr. und den Namen der Depotbank ein. Bei GmbH-Beteiligungen sind Registergericht und HRB-Nr. anzugeben.

zu 45. Wenn der Schuldner Gesellschafter einer OHG, PartG, EWIV, GbR oder KG ist, sind hier Name und Anschrift der Gesellschaft (ggf. RA-MICRO Adr.-Nr.), das zuständige Registergericht mit HRA-Nr. und die Beteiligungsform einzugeben.

zu 46. Wenn der Schuldner als sog. stiller Gesellschafter beteiligt ist geben Sie hier Name und Anschrift der Gesellschaft, Registergericht und Registernummer ein.

zu 47. Hier Sind Name und Anschrift der Genossenschaft(sbank)(ggf. RA-MICRO Adr.-Nr.), das Registergericht und die Registernummer einzugeben.

Seite 15

---

**Ergänzungsblatt 5 F**

---

<b>Ergänzungsblatt 5 F</b>		Sonnenschein GmbH &	
<b>zum Vermögensverzeichnis des / der</b> <u>Potsdamer Platz</u>		D-10117 Berlin	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände und sonstiges Vermögen</b>			
<b>48</b>	<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> (z. B. Urheber-, Patent-, Verlags- oder ähnliche Rechte)		
	<small>lfd. Nr.</small>	<small>Genaue Bezeichnung und - soweit registriert - Angabe der Registerbehörde (z. B. Deutsches Patentamt), des Geschäftszeichens der Registerbehörde, Angaben über Nutzungsverträge u.ä.</small>	<small>Wert in EUR</small>
	1.1		
<b>49</b>	<b>2. Sonstiges Vermögen</b>		
	<small>lfd. Nr.</small>		<small>Wert in EUR</small>
	2.1		

Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

Ämtliche Fassung 3/2002	Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Ergänzungsblatt 5 F zum Vermögensverzeichnis, Seite 1 von 1

zu 48. Geben Sie hier alle immateriellen Vermögensgegenstände (z. B.: Patent- oder Urheberrechte) mit ihrer genauen Bezeichnung und ggf. die Registerbehörde ein. Machen Sie auch Angaben über Nutzungsverträge.

zu 49. Hier geben Sie Vermögen des Schuldners an, das nicht bereits in einer anderen Rubrik erfragt wurde.



Seite 16

---

**Ergänzungsblatt 5 G / Seite 1**

---

<b>Ergänzungsblatt 5 G</b>		<b>Sonnenschein GmbH &amp; Co. KG</b>			
<b>zum Vermögensverzeichnis des / der</b> <u>Potsdamer Platz</u>		<b>D-10117 Berlin</b>			
<b>Laufendes Einkommen</b>					
<b>50</b>	<b>I. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und sonstigen Dienstverhältnissen</b>				
Adr.-Nr. <div></div>	<b>Berufliche Tätigkeit (Aufgabenbereich)</b>	Berufliche Tätigkeit I			
	<b>Genauer Name (Firma) und Anschrift des Arbeitgebers oder der sonstigen auszahlenden Stelle</b>	Name / Firma			
		Straße			
		Hausnummer			
		PLZ			
	Ort				
Personal-Nr. o.ä.					
<input type="checkbox"/> Lohn- oder Gehaltsbescheinigungen der letzten 2 Monate sind beigelegt					
			<b>Zahlungsweise</b>	<b>Abzweigungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR</b>	<b>Auszahlungsbetrag in EUR</b>
<b>1. Arbeitseinkommen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	monatlich		
<b>2. Zulagen</b> (durchschnittlich)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	monatlich		
<b>3. Zusätzliche Leistungen des Arbeitgebers</b> (z. B. vermögenswirksame Leistungen)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	monatlich		
<b>4. Weihnachtsgeld</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	jährlich		
<b>5. Urlaubsgeld</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	jährlich		
<b>6. Einkünfte aus sonstigen Dienstverhältnissen, Aufwandsentschädigungen und gewinnabhängige Tantiemen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	monatlich		
			jährlich		
<b>7. Abfindungen bei Beendigung eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	gesamt		
<b>51</b>	<b>II. Einkünfte im Rahmen des Ruhestandes</b>				
				<b>Abzweigungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR</b>	<b>monatlicher Auszahlungsbetrag in EUR</b>
<b>1. Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:  <input type="checkbox"/> Rentenbescheid ist beigelegt			
<b>2. Versorgungsbezüge</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:  <input type="checkbox"/> Versorgungsbescheid ist beigelegt			
<b>3. Betriebsrenten</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:  <input type="checkbox"/> Rentenbescheid ist beigelegt			

zu 50. Geben Sie hier die genaue Bezeichnung der ausgeführten Tätigkeit ein. Geben Sie hier Name und Anschrift des Arbeitgebers und ggf. die Personalnummer ein. Wenn als Beleg für die Angaben Gehaltsbescheinigungen der letzten zwei Monate beigelegt werden, kreuzen Sie dies hier an. Tragen Sie hier das monatliche Einkommen und die sonstigen Leistungen / Zuwendungen des Arbeitgebers ein. Unter Abzweigungsbetrag tragen sie den Betrag ein, der aufgrund von Pfändungen / Lohnabtretungen einbehalten wird. Unter Auszahlungsbetrag tragen Sie den Nettobetrag also abzüglich aller Steuern, Abgaben und Abzweigungen ein.

zu 51. Wenn Altersrente, Ruhestandsbezüge oder rentenähnliche Leistungen bezogen werden, tragen Sie diese hier ein. Werden Beträge aufgrund von Pfändungen / Abtretungen einbehalten tragen Sie die Höhe dieser Beträge unter Abzweigungsbetrag ein. Unter Auszahlungsbetrag geben Sie den Nettobetrag ein.

Seite 17

---

**Ergänzungsblatt 5 G / Seite 2**

---

4. Sonstige fortlaufende Einkünfte infolge des Ausscheidens aus einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
			<input type="checkbox"/> Nachweis ist beigelegt		
5. Renten aus privaten Versicherungs- oder Sparverträgen		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Vertrags-Nr.:		
			<input type="checkbox"/> Nachweis ist beigelegt		

52

III. Unterhaltszahlungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Name, vollständige Anschrift der unterhaltspflichtigen Person(en)	Abzweigungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR	monatlicher Auszahlungsbetrag in EUR

53

IV. Leistungen aus öffentlichen Kassen

			Abzweigungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR	monatlicher Auszahlungsbetrag in EUR
1. Arbeitslosengeld	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
		<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
2. Arbeitslosenhilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
		<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
3. Krankengeld	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
		<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
4. Sozialhilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
		<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
5. Wohngeld	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
		<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
6. Unterhaltsgeld	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja-Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
		<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt		

Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

	<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>Amtliche Fassung 3/2002</span> <span>Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Ergänzungsblatt 5 G zum Vermögensverzeichnis, Seite 2 von 3</span> </div>		

zu 52. Sofern laufende Unterhaltszahlungen bezogen werden, sind hier Name und Anschrift der unterhaltspflichtigen Person(en) sowie die Höhe des Unterhalts einzugeben. Werden Beträge aufgrund von Abtretungen / Pfändungen einbehalten sind diese unter Abzweigungsbetrag einzutragen.

zu 53. Tragen Sie hier alle regelmäßigen Leistungen aus öffentlichen Kassen, insbesondere Arbeitslosengeld und Sozialleistungen ein. Geben Sie die auszahlende Stelle und unter monatlicher Auszahlungsbetrag die Höhe der Leistungen an. Unter Abzweigungsbetrag geben Sie die Aufgrund von Abtretungen / Pfändungen einbehaltenen Beträge ein.

Seite 18

---

**Ergänzungsblatt 5 G / Seite 3**

---

7.	Kindergeld	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja - Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
			<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
8.	Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrenten	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja - Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
			<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
9.	Hinterbliebenen-, Unfall-, Kriegsopferrenten	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja - Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
			<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt		
10.	Sonstige Leistungen aus öffentlichen Kassen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja - Auszahlende Stelle und Geschäftszeichen:		
			<input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid ist beigelegt		

54

V. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	monatlich	jährlich	Abzweigungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR	Einkünfte in EUR
Adr.-Nr.	Bezeichnung des Miet- oder Pachtobjekts; Name und Anschrift der Mieter oder Pächter				
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

55

VI. Zinseinkünfte und sonstige laufende Einkünfte

	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	monatlich	jährlich	Abzweigungsbetrag bei Pfändung oder Abtretung in EUR	Einkünfte in EUR
Adr.-Nr.	genaue Bezeichnung der Einkunftsart; Name und Anschrift der zahlungspflichtigen Person oder Stelle				
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		



zu 54. Wenn der Schuldner Einkünfte aus der Vermietung / Verpachtung von Grundstücken / Sachen hat kreuzen Sie das hier an und tragen Sie die Bezeichnung des Mietobjekts und die Anschrift des / der Mieter ein. Die Einkünfte tragen Sie als monatliche bzw. jährliche Gesamtbruttomiete ein.

zu 55. Geben Sie hier den ungefähren Jahres- oder Monatsbetrag der Zinseinkünfte ein. Außerdem können Sie hier sonstige laufende Einkünfte angeben, die nicht unter einer anderen Rubrik erfasst sind.

Seite 19

---

**Ergänzungsblatt 5 H**

---



zu 56. Tragen Sie hier die Gegenstände ein, die der Schuldner unter Eigentumsvorbehalt erworben oder zu Sicherung übereignet hat. den Namen und die Anschrift des Verkäufers bzw. Sicherungsnehmers können Sie entweder nach dem Ausdruck handschriftlich oder durch Eingabe der RA-MICRO Adr.-Nr. eintragen. Geben Sie außerdem die Höhe der Restschuld an.

zu 57. Geben Sie hier an, ob und welche (Lohn)forderungen abgetreten worden sind. Kreuzen Sie an, ob die Abtretung dem Arbeitgeber offen gelegt wurde und ob der pfändbare Teil des Einkommens abgeführt wird. Name und Anschrift des Gläubigers können Sie handschriftlich oder durch Eingabe der RA-MICRO Adr.-Nr. eintragen. Tragen Sie außerdem die gegenwärtige Höhe der gesicherten Schuld ein. Die Höhe des Abzweigungsbetrages ergibt sich aus Ergänzungsblatt 5 G.

zu 58. Wenn Gegenstände freiwillig verpfändet wurden tragen Sie dies hier ein. Name und Anschrift des Gläubigers tragen Sie handschriftlich oder durch Eingabe der RA-MICRO Adr.-Nr. ein. geben Sie auch die Höhe der gesicherten Schuld an. Nähere angaben zum Wert des Sicherungsgegenstandes machen Sie im Ergänzungsblatt 5 B.

zu 59. Geben Sie hier im einzelnen an, ob Gegenstände im Wege der Zwangsvollstreckung vom Gerichtsvollzieher gepfändet wurden, oder ob Lohn oder sonstige Forderung durch Pfändungs- und Überweisungsbeschluss gepfändet wurden.

Seite 20

---

**Ergänzungsblatt 5 J**

---

<b>Ergänzungsblatt 5 J</b>		<b>Sonnenschein GmbH &amp; Co. KG</b>				
<b>zum Vermögensverzeichnis des / der</b> <u>Potsdamer Platz</u>		<b>D-10117 Berlin</b>				
<b>Regelmäßig wiederkehrende Verpflichtungen</b>						
<b>60</b>	<b>I. Unterhaltsleistungen an Angehörige</b>	<b>Name, Vorname und Geburtsdatum, Anschrift (nur, wenn sie von Ihrer Anschrift abweicht)</b>	<b>Familienverhältnis (Kind, Ehegatte, Eltern, Lebenspartner usw.)</b>	<b>Unterhaltsleistung</b>	<b>Eigene Einnahmen der Empfänger</b>	
	Adr.-Nr. 2002 100	1. Müller, Amber Usedomstr. 1 D-12524 Berlin	Lebenspartner	<input checked="" type="checkbox"/> Naturalunterhalt <input type="checkbox"/> Barunterhalt, monatlich EUR	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, monatlich netto EUR <input type="checkbox"/> Nicht bekannt	
		2. Müller, Ralph 06.12.2002 Gorkistr. 100 13509 Berlin	Lebenspartner	<input type="checkbox"/> Naturalunterhalt <input type="checkbox"/> Barunterhalt, monatlich EUR	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, monatlich netto EUR <input type="checkbox"/> Nicht bekannt	
		3.		<input type="checkbox"/> Naturalunterhalt <input type="checkbox"/> Barunterhalt, monatlich EUR	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, monatlich netto EUR <input type="checkbox"/> Nicht bekannt	
		4.		<input type="checkbox"/> Naturalunterhalt <input type="checkbox"/> Barunterhalt, monatlich EUR	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, monatlich netto EUR <input type="checkbox"/> Nicht bekannt	
		5.		<input type="checkbox"/> Naturalunterhalt <input type="checkbox"/> Barunterhalt, monatlich EUR	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, monatlich netto EUR <input type="checkbox"/> Nicht bekannt	
<b>61</b>	<b>II. Wohnkosten</b>	<b>Wohnungsgröße in qm</b>	<b>Kaltmiete monatlich in EUR</b>	<b>Nebenkosten monatlich in EUR</b>	<b>Gesamtmiete monatlich in EUR</b>	<b>Ich zahle darauf monatlich in EUR</b>
<b>62</b>	<b>III. Weitere wesentliche Zahlungsverpflichtungen, besondere Belastungen</b>	<b>Art der Verpflichtung bzw. außergewöhnliche Belastung (z. B. Lebensversicherungsbeiträge, Verpflichtungen aus Kredit-, Abzahlungs-, Kauf- oder Leasingverträgen, Pflege- und Krankheitsaufwendungen)</b>			<b>Monatliche Höhe der Verpflichtung bzw. Belastung in EUR</b>	<b>Mitverpflichtete zahlen darauf monatlich in EUR</b>

# Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

Ämtliche Fassung 3/2002		Eigenantrag Verbraucherinsolvenz Ergänzungsblatt 5 J zum Vermögensverzeichnis, Seite 1 von 1	

zu 60. Die Angaben in dieser Rubrik werden von RA-MICRO aus der Schuldnerakte übernommen. Tragen Sie die erforderlichen Angaben dort ein. Sie können hier noch Art und Höhe des Unterhalts sowie eigene Einnahmen der Unterhaltsberechtigten eingeben.

zu 61. Geben Sie hier die Wohnkosten des Schuldners ein.

zu 62. Tragen Sie hier weitere Zahlungsverpflichtungen ein, die nicht unwesentliche Ausgaben im Rahmen der normalen Lebensführung sind.

Seite 21

---

**Ergänzungsblatt 5 K**

---



<b>Ergänzungsblatt 5 K</b> <b>zum Vermögensverzeichnis des / der</b> <span style="color: blue;">Potsdamer Platz</span>		<span style="color: blue;">Sonnenschein GmbH &amp;</span> <span style="color: blue;">D-10117 Berlin</span>	
<b>Schenkungen und entgeltliche Veräußerungen</b> <b>(§§ 132, 133, 134 InsO)</b>			

  

63

	<b>1. Unentgeltliche Veräußerungen von Vermögensgegenständen (Schenkungen)</b>				
	<input type="checkbox"/> Ich habe in den letzten 4 Jahren vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens folgende Geldbeträge, Forderungen oder Gegenstände verschenkt (gebräuchliche Geschenke von geringem Wert sind nicht anzugeben):				
Adr.-Nr.	lfd. Nr.	Name und Anschrift des Empfängers	Datum	Gegenstand	Wert in EUR
	1.1				

  

64

	<b>2. Entgeltliche Veräußerung von Vermögensgegenständen an nahe stehende Personen</b>				
	<input type="checkbox"/> Ich habe in den letzten 2 Jahren vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens folgender nahe stehenden Person folgende Vermögensgegenstände (auch Forderungen) entgeltlich veräußert:				
Adr.-Nr.	lfd. Nr.	Name der nahe stehenden Person (§ 138 InsO)	Datum	Gegenstand	Wert in EUR
	2.1	<input type="checkbox"/> Ehegatte oder Lebenspartner <small>(vor, während oder nach der Ehe oder Lebenspartnerschaft)</small>			
	2.2	<input type="checkbox"/> Lebensgefährte oder andere Personen, die mit mir in häuslicher Gemeinschaft leben oder im letzten Jahr vor der Veräußerung gelebt haben			
	2.3	<input type="checkbox"/> Kinder oder Enkelkinder			
	2.4	<input type="checkbox"/> meine oder meines Ehegatten Eltern, Großeltern, Geschwister Halbgeschwister			
	2.5	<input type="checkbox"/> Ehegatten der zuvor genannten Personen			

zu 63. Tragen Sie hier ein, ob in den letzten vier Jahren Schenkungen vom Schuldner gemacht wurden. Geben Sie an, was an wen und an welchem Datum verschenkt wurde. Geschenke, die als übliche Gelegenheitsgeschenke anzusehen sind (z. B.: Weihnachtsgeschenke), müssen nicht angegeben werden.

zu 64. Wenn in den letzten zwei Jahren Vermögensgegenstände an nahe stehende Personen veräußert wurden tragen Sie dies hier ein. Den Empfänger der Veräußerung können Sie handschriftlich oder durch Eingabe der RA-MICRO Adr-Nr. eintragen. Geben Sie auch die Bezeichnung des Gegenstandes und dessen Wert sowie das Datum der Veräußerung an.

Seite 22

Anlage 6

Diese Seite des Antragsformulars wird am Bildschirm nicht angezeigt. Sie wird vom Programm automatisch mit den in der Schuldnerakte und in den anderen Formularseiten eingetragenen Angaben und den Berechnungsergebnissen (z. B.: Zinssumme) ausgefüllt und je nach Wahl der Druckoptionen ausgedruckt.

Anlage 6  
zum Eröffnungsantrag des / der

Musterschuldner  
Teststraße 99 12345 Klein-Kuckucksheim

Gläubiger- und Forderungsverzeichnis  
( Verzeichnis der Gläubiger und Verzeichnis der gegen den Schuldner gerichteten Forderungen, § 305 Abs. 1 Nr. 3 Inso)

Titel-Nr. des Gläubigers im SA-Plan AT	Name/Kurzbezeichnung des Gläubigers (vollständige Angaben im Allgemeinen Teil des Schuldenbereinigungsplans)	Nächstehende Person (§ 138)	Hauptforderung in EUR (je Hauptforde- rung eine Zeile)	Zinsen		Kosten in EUR	Forderungsgrund: ggf. Angaben zum Bestand und zur Berechtigung der Forderung	Forderung tituliert	Summe aller Forderungen des Gläubigers in EUR
				Höhe in EUR	berechnet bis zum				
Hinsichtlich der Angaben zur Hauptforderung, Zinsen, Kosten, Forderungsgrund und Titulierung kann durch einen Hinweis in der Spalte "Forderungsgrund" auf beigefügte Forderungsaufstellungen der Gläubiger Bezug genommen werden (§ 305 Abs. 2 Satz 1 InsO).									
1	Vorname der I. Instanz Amtsgericht Charlottenburg	<input type="checkbox"/>	3.589,90	0,00		0,00	Kaufvertrag vom	<input type="checkbox"/>	3.589,90
2	Waran Wawa	<input type="checkbox"/>	6.376,00	8,08	04.06.2002	0,00	Mietzinsforderung	<input type="checkbox"/>	6.384,08
3	Bommel Meerschwein	<input type="checkbox"/>	299,99	0,00		0,00	Rechnung vom	<input type="checkbox"/>	299,99
4	Versandhaus Möllermann	<input type="checkbox"/>	7.500,00	39,15	04.06.2002	0,00	Lieferung vom	<input type="checkbox"/>	7.539,15
5	Kleinschmidt	<input checked="" type="checkbox"/>	2.345,00	0,00		0,00	Forderung vom	<input type="checkbox"/>	2.345,00
6	Gertrude Vogelweide	<input type="checkbox"/>	30.000,00	0,00		0,00	Forderung vom	<input type="checkbox"/>	30.000,00
		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>	

Ämtliche Fassung 3/2002

Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: Gläubiger- und Forderungsverzeichnis (Anlage 6), Seite 1

## Seite 23

---

### **Anlage 7 / Seite 1**

---

Diese Seite des Antragsformulars wird am Bildschirm nicht angezeigt. Sie wird vom Programm automatisch mit den in der Schuldnerakte und in den anderen Formularseiten eingetragenen Angaben und den Berechnungsergebnissen (z. B.: Zinssumme) ausgefüllt und je nach Wahl der Druckoptionen ausgedruckt.

66	<b>Anlage 7 zum Eröffnungsantrag des / der</b>	Vorname und Name	Musterschuldner
		Straße und Hausnummer	Teststraße 99
		Postleitzahl und Ort	12345 Klein-Kuckucksheim
		Verfahrensbevollmächtigte(r):	Ursula Sonnenschein
		<b>Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren § 305 Abs. 1 Nr. 4 InsO</b>	
<b>Allgemeiner Teil</b>			
<p>Neben diesem Allgemeinen Teil besteht der Schuldenbereinigungsplan aus dem Besonderen Teil (Anlagen 7A und 7B). Dort sind für jeden Gläubiger die angebotenen besonderen Regelungen zur angemessenen Bereinigung der Schulden dargestellt. Ergänzende Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung können in der Anlage 7C erfolgen.</p>			

67	<b>Datum des Schuldenbereinigungsplans:</b> 07.06.2002
----	--

68	<p><b>Unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie meiner Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse biete ich den nachstehenden Gläubigern zur Bereinigung meiner Schulden folgenden Schuldenbereinigungsplan an:</b></p>	<input type="checkbox"/> Plan mit Einmalzahlung oder festen Raten gemäß dem in Anlage 7A beiliegenden Plan und den in der Anlage 7B aufgeführten ergänzenden Regelungen <input type="checkbox"/> Plan mit flexiblen Raten gemäß dem in Anlage 7A beiliegenden Plan und den in Anlage 7B aufgeführten ergänzenden Regelungen <input type="checkbox"/> Sonstiger Plan (als Anlage 7A beigelegt) mit den in Anlage 7B aufgeführten ergänzenden Regelungen <input type="checkbox"/> Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung (Anlage 7C)
----	--	--

69	<b>Beteiligte Gläubiger</b>				
	lfd. Nr.	Gläubiger (möglichst in alphabetischer Reihenfolge)	Verfahrensbevollmächtigte(r) für das Insolvenzverfahren:	Summe aller Forderungen des Gläubigers in EUR	Anteil an der Gesamtverschuldung in %
	1	Name, Vorname bzw. Firma Amtsgericht Charlottenburg, Vorname der I. Instanz Straße, Hausnummer Straße mit Hausnummer Postleitzahl, Ort 10715 Berlin Geschäftszeichen gesetzlich vertreten durch	Name, Vorname bzw. Firma Straße, Hausnummer Postleitzahl, Ort Geschäftszeichen	3.589,90	7,16
	2	Name, Vorname bzw. Firma Wawa, Waran Straße, Hausnummer Postleitzahl, Ort Geschäftszeichen gesetzlich vertreten durch	Name, Vorname bzw. Firma Straße, Hausnummer Postleitzahl, Ort Geschäftszeichen	6.384,08	12,73
	3	Name, Vorname bzw. Firma Meerschwein, Bommel Straße, Hausnummer Straße mit Hausnummer5 Postleitzahl, Ort 13349 Berlin Geschäftszeichen	Name, Vorname bzw. Firma Straße, Hausnummer Postleitzahl, Ort Geschäftszeichen	299,99	0,60

Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

gesetzlich vertreten durch		
----------------------------	--	--

Amtliche Fassung 3/2002

Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: SBP Allgemeiner Teil (Anlage 7) Seite 1

Seite 24

## Anlage 7 / Seite 2

Diese Seite des Antragsformulars wird am Bildschirm nicht angezeigt. Sie wird vom Programm automatisch mit den in der Schuldnerakte und in den anderen Formularseiten eingetragenen Angaben und den Berechnungsergebnissen (z. B.: Zinssumme) ausgefüllt und je nach Wahl der Druckoptionen ausgedruckt.

## Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

lfd. Nr.	Gläubiger	Verfahrensbevollmächtigte(r) für das Insolvenzverfahren:	Summe aller Forderungen des Gläubigers in EUR	Anteil an der Gesamt- verschul- dung in %
4	Name, Vorname bzw. Firma Versandhaus Müllermann	Name, Vorname bzw. Firma Prof. Ritter von Test, Prof. Otto Andras	7.543,20	15,04
	Straße, Hausnummer Am Versandhausweg 12	Straße, Hausnummer Berliner Str. 5		
	Postleitzahl, Ort 98765 Sendung	Postleitzahl, Ort 13507 Berlin		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch Prof. Ritter von Test, Prof. Otto Andras;			
5	Name, Vorname bzw. Firma Kleinschmidt	Name, Vorname bzw. Firma Kleinschmidt, Klasen	2.345,00	4,67
	Straße, Hausnummer Unter den Linden 9	Straße, Hausnummer Unter den Linden 9		
	Postleitzahl, Ort 10117 Berlin	Postleitzahl, Ort 10117 Berlin		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			
6	Name, Vorname bzw. Firma Vogelweide, Gertrude	Name, Vorname bzw. Firma	30.000,00	59,81
	Straße, Hausnummer Berliner Allee 135	Straße, Hausnummer		
	Postleitzahl, Ort AZ-13088 Berlin	Postleitzahl, Ort		
	Geschäftszeichen	Geschäftszeichen		
	gesetzlich vertreten durch			

In der ersten Spalte werden die beteiligten Gläubiger mit allen erforderlichen Angaben aufgelistet. Diese Angaben werden von RA-MICRO automatisch aus der Schuldnerakte übernommen.

In der zweiten Spalte werden die Verfahrensbevollmächtigten der beteiligten Gläubiger mit allen erforderlichen Angaben aufgelistet. Diese Angaben werden von RA-MICRO automatisch aus der Schuldnerakte übernommen.

In der dritten Spalte werden die Verfahrensbevollmächtigten der beteiligten Gläubiger mit allen erforderlichen Angaben aufgelistet. Diese Angaben werden von RA-MICRO automatisch aus der Schuldnerakte übernommen.

In der letzten Spalte wird der prozentuale Anteil der Summe aller Forderungen des Gläubigers an der Gesamtverschuldung des Schuldners ausgewiesen. Dieser Anteil wird von RA-MICRO automatisch berechnet und eingetragen.

Seite 25

Anlage 7 A / Feste Raten

Diese Seite des Antragsformulars wird am Bildschirm nicht angezeigt. Sie wird vom Programm automatisch mit den in der Schuldnerakte und in den anderen Formularseiten eingetragenen Angaben und den Berechnungsergebnissen (z. B.: Zinssumme) ausgefüllt und je nach Wahl der Druckoptionen ausgedruckt.

Anlage 7A  
zum Eröffnungsantrag des / der

Musterschuldner  
Teststraße 99 12345 Klein-Kuckucksheim

Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren  
Besonderer Teil  
- Musterplan mit Einmalzahlung bzw. festen Raten -

Datum des  
Schuldenbereinigungsplans:  
07.06.2002

In Verbindung mit den ergänzenden Regelungen gemäß Anlage 7 B biete ich den im Plan genannten Gläubigern zur angemessenen und endgültigen Bereinigung meiner Schulden die folgende Regelung an:	Gesamtverschuldung in EUR 50.324,44	Gesamtregulierungsbetrag in EUR 12.289,00	Gesamtregulierungsquote in % 24,42	Monetliche Gesamtrate in EUR 250,00
	Zahlungsweise und Fälligkeit	Anzahl der Raten 48	Zahlungsweise <input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> monatlich zum 3. Werktag	
		<input checked="" type="checkbox"/> Sonderzahlungen (z.B. pfändbarer Teil des Weihnachtsgeldes)		
		Anzahl der Sonderzahlungen: 1    Zahlungsweise: Beginn der Zahlungen 07.06.2002		

Hd. Nr. des Gläubigers im SB-Plan AT	Name / Kurzbezeichnung des Gläubigers (vollständige Angaben im Allgemeinen Teil des Schuldenbereinigungsplans)	Hauptforderung in EUR	Zinsen		Kosten in EUR	Forderung gestrichelt	Zahlungsweise und Fälligkeit		Höhe der festen Rate oder Einmalzahlung in EUR	jeweilige Höhe der Sonderzahlung(en)	Summe aller Zahlungen auf die Forderung in EUR	Regulierungsquote auf die Forderung in %
			Höhe in EUR	berechnet bis zum			(nur soweit nicht einheitlich wie oben angegeben)	Anzahl der Raten				
1	Bernd Meier	3.589,90	0,00		150,00	<input checked="" type="checkbox"/>			18,61	21,51	914,84	24,42
2	Waran Wawa	6.376,00	8,08	07.06.2002	0,00	<input type="checkbox"/>			31,72	36,67	1.559,16	24,42
3	Bommel Meerschwein	299,99	0,00		0,00	<input type="checkbox"/>			1,49	1,72	73,27	24,42
4	Versandhaus Möllermann	7.500,00	43,20	07.06.2002	0,00	<input type="checkbox"/>			37,48	43,32	1.842,25	24,42
5	Kleinschmidt	2.345,00	0,00		0,00	<input type="checkbox"/>			11,65	13,47	572,71	24,42

Amtliche Fassung 3/2002

Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: SBP Besonderer Teil (Anlage 7 A - feste Raten), Seite 1

Die Regulierungsquote (letzte Spalte) ist der Prozentsatz der Forderung, der am Ende des Schuldenbereinigungsplanes getilgt ist.

Seite 26

Anlage 7 A / Flexible Raten

Diese Seite des Antragsformulars wird am Bildschirm nicht angezeigt. Sie wird vom Programm automatisch mit den in der Schuldnerakte und in den anderen Formularseiten eingetragenen Angaben und den Berechnungsergebnissen (z. B.: Zinssumme) ausgefüllt und je nach Wahl der Druckoptionen ausgedruckt.

70

Anlage 7A zum Eröffnungsantrag des / der		Christiane Michels Müllerstraße 8 13353 Berlin					
Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren Besonderer Teil - Musterplan mit flexiblen Raten -			Datum des Schuldenbereinigungsplans: 07.06.2002				
In Verbindung mit den ergänzenden Regelungen gemäß Anlage 7 B biete ich den im Plan genannten Gläubigern zur angemessenen und endgültigen Bereinigung meiner Schulden die folgende Regelung an:	Gesamtverschuldung in EUR 23.555,26		derzeit pfändbarer Teil des Einkommens in EUR 1.099,00				
	Zahlungsweise und Fälligkeit	Gesamtdauerzeit in Monaten 72	Zahlungsweise <input checked="" type="checkbox"/> monatlich zum <input type="checkbox"/>				
		Beginn der Laufzeit , erstmals in dem auf die Feststellung der Annahme des Schuldenbereinigungsplans folgenden Monat					
		Der Zahlbetrag ergibt sich aus <input checked="" type="checkbox"/> dem jeweils pfändbaren Teil meines Einkommens gemäß §§ 850c ff. ZPO <input checked="" type="checkbox"/> den ergänzenden Regelungen in Anlage 7 B.					
Tit. Nr. des Gläubigers im SB-Form AT	Name / Kurzbezeichnung des Gläubigers (vollständige Angaben im Allgemeinen Teil des Schuldenbereinigungsplans)	Hauptforderung in EUR	Zinsen Höhe in EUR berechnet bis zum	Kosten in EUR	Forderung gesichert	Zahlungsweise und Fälligkeit (nur soweit nicht einheitlich wie oben angegeben) Anzahl der Raten p.m./p.a. zum ... erstmalig am...	Anteil der Forderung am Zahl- betrag in %
1	Gerd Müller	15.000,00	488,42 07.06.2002	0,00	<input type="checkbox"/>	1	100,00
2	Fritz Schuldi	2.500,00	58,07 07.06.2002	300,00	<input checked="" type="checkbox"/>	1	91,36
3	Anke Felsberg	5.000,00	250,00 07.06.2002	0,00	<input checked="" type="checkbox"/>	1	100,00
					<input type="checkbox"/>		
					<input type="checkbox"/>		

Ämtliche Fassung 3/2002

Eigenantrag Verbraucherinsolvenz: SBP Besonderer Teil (Anlage 7 A - flexible Raten), Seite 1

Der Anteil der Forderung am Zahlbetrag (letzte Spalte) ist der Prozentsatz der vom Gesamtzahlbetrag auf die jeweilige Forderung entfällt



Seite 26

---

**Ergänzungsblatt 7 B**

---

<b>Anlage 7 B</b> <b>zum Eröffnungsantrag des / der</b> <u>Potsdamer Platz</u>	<u>Sonnenschein GmbH &amp;</u> <u>D-10117 Berlin</u>
<b>Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren</b> <b>Besonderer Teil</b> <b>- Ergänzende Regelungen -</b>	
<b>Datum des Schuldenbereinigungsplans:</b> <u>04.08.2003</u>	
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px 5px;">72</div>	<b>Ergänzende Regelungen</b> <b>(insbesondere Sicherheiten der Gläubiger, § 305 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 3)</b>
<p>Es sollen folgende ergänzende Regelungen gelten (für die Sicherheiten der Gläubiger, z. B. Sicherungsabtretungen, Bürgschaften, vereinbarte oder durch Zwangsvollstreckung erlangte Pfandrechte, müssen Regelungen erfolgen).</p> <div style="border: 1px solid black; height: 500px; margin-top: 10px;"></div>	

Amtliche Fassung 3/2002

Eigenantrag Verbraucherinsolvenz SBP Besonderer Teil (Anlage 7 B), Seite 1

zu 72. Wenn Forderungen der Gläubiger gesichert sind, müssen Sie hier eintragen, inwieweit diese Sicherungsrechte von dem Plan berührt werden. Näheres entnehmen Sie bitte den Ausfüllhinweisen (Seite 11).

Seite 27

---

**Ergänzungsblatt 7 C**

---

**Anlage 7 C** Sonnenschein GmbH &  
D-10117 Berlin  
**zum Eröffnungsantrag des / der** Potsdamer Platz

**Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren**  
**Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung**

**Datum des Schuldenbereinigungsplans:** 04.08.2003

**73**

**Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung**

## Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens/Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens § 305 InsO

--

Diese Rubrik muss nicht zwingend ausgefüllt werden. Hier können Sie für die Gläubiger Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung eintragen.